

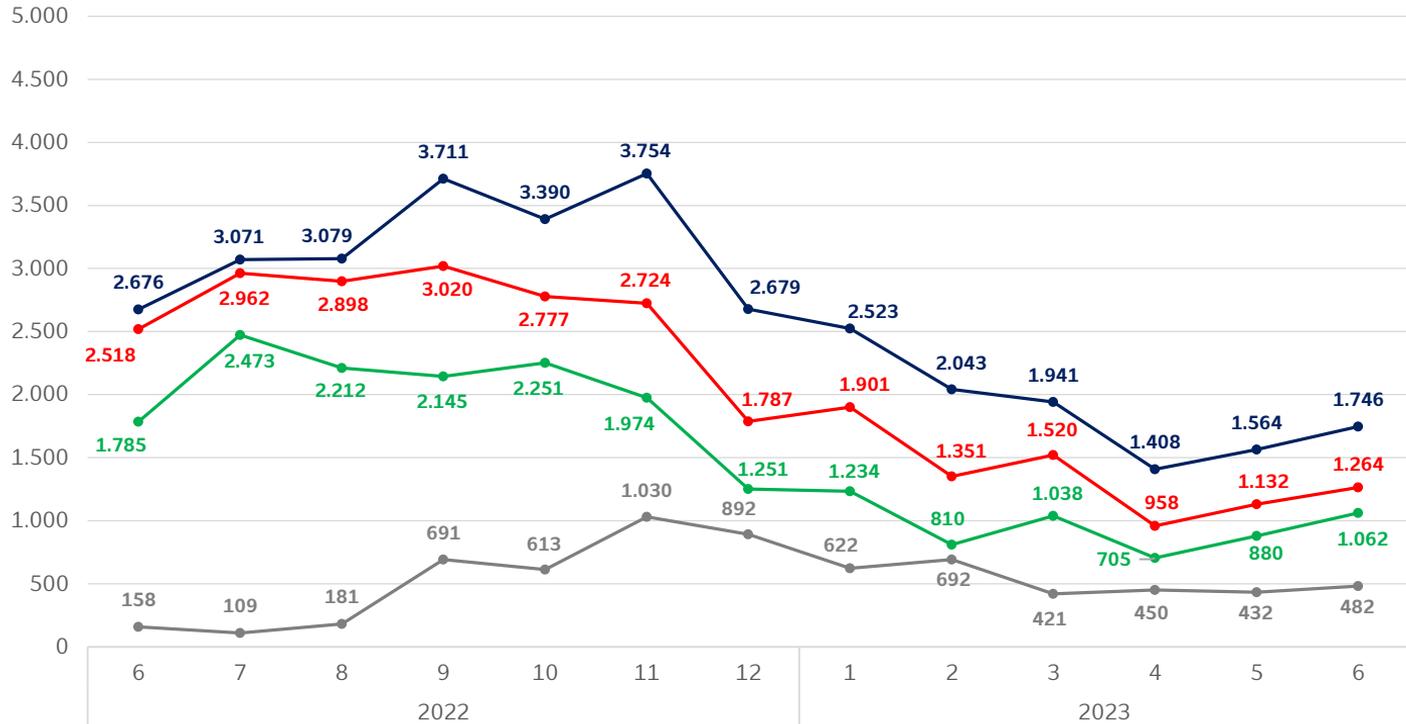
Zugangszahlen Asyl- und Schutzsuchende sowie Prognosen und Kapazitätsplanung 2023 (Stand: 30.06.2023)

- 1 Entwicklung der Zugangszahlen
- 2 Prognose der Zugänge Asyl- und Schutzsuchender (ohne Zugänge aus der Ukraine) 2023/2024
- 3 Prognose der Zugänge Schutzsuchender aus der Ukraine 2023/1.-2. Quartal 2024

Entwicklung der Zugangszahlen

1

Gesamtzugänge in Hamburg – Asyl- und Schutzsuchende + Ukraine

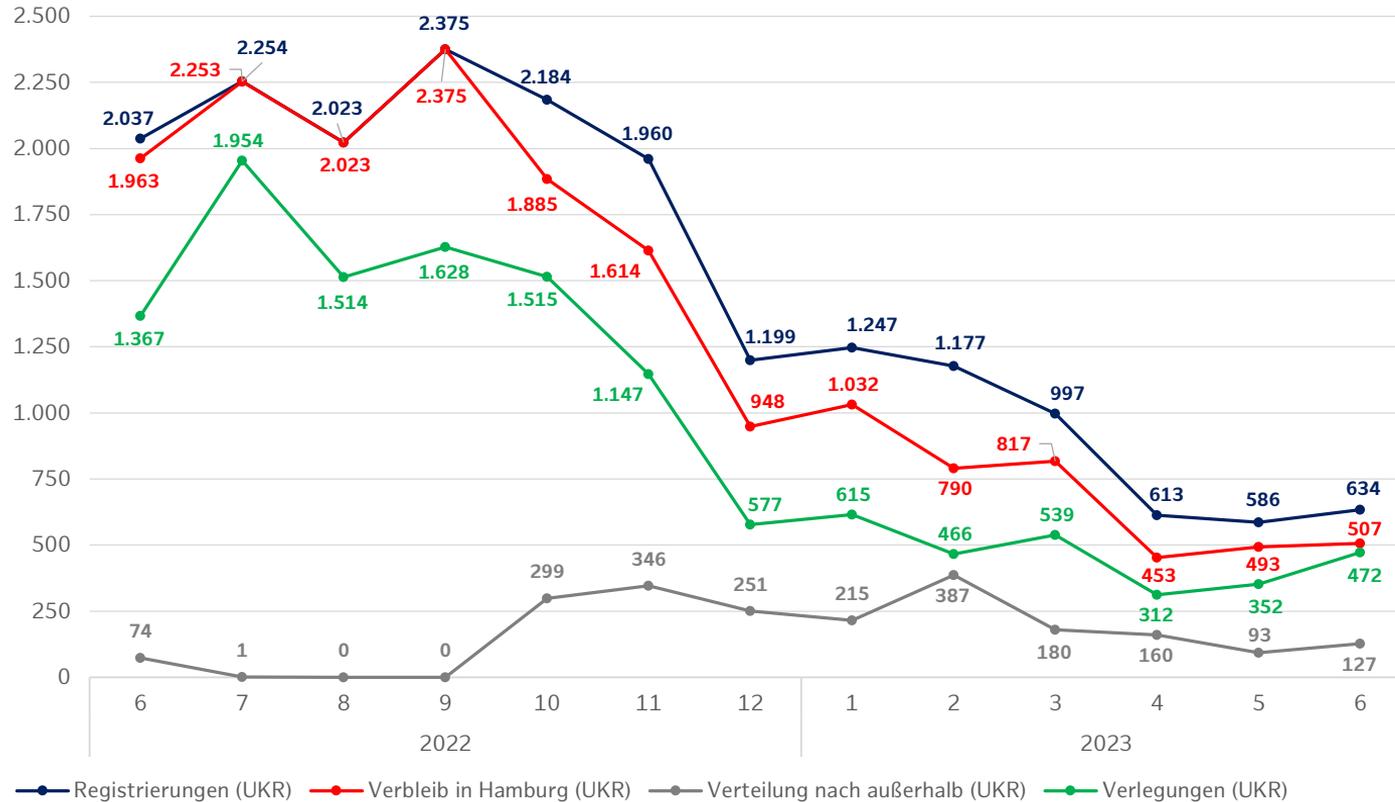


Jahr	Registrierungen
2020	5.936
2021	8.548
2022	53.965
2023	11.225 (+1.746)

● Registrierungen (GESAMT)
 ● Verbleib in Hamburg (GESAMT)
 ● Verteilung nach außerhalb (GESAMT)
 ● Unterbringungsbedarf (GESAMT)

Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 01.07.2023

Zugänge in Hamburg – Schutzsuchende aus der Ukraine



Jahr	Registrierungen
2020	0
2021	0
2022	42.211
2023	5.254 (+634)

Quelle: Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 01.07.2023

Zugänge in Hamburg – sonstige Asyl- und Schutzsuchende (ohne Ukraine)

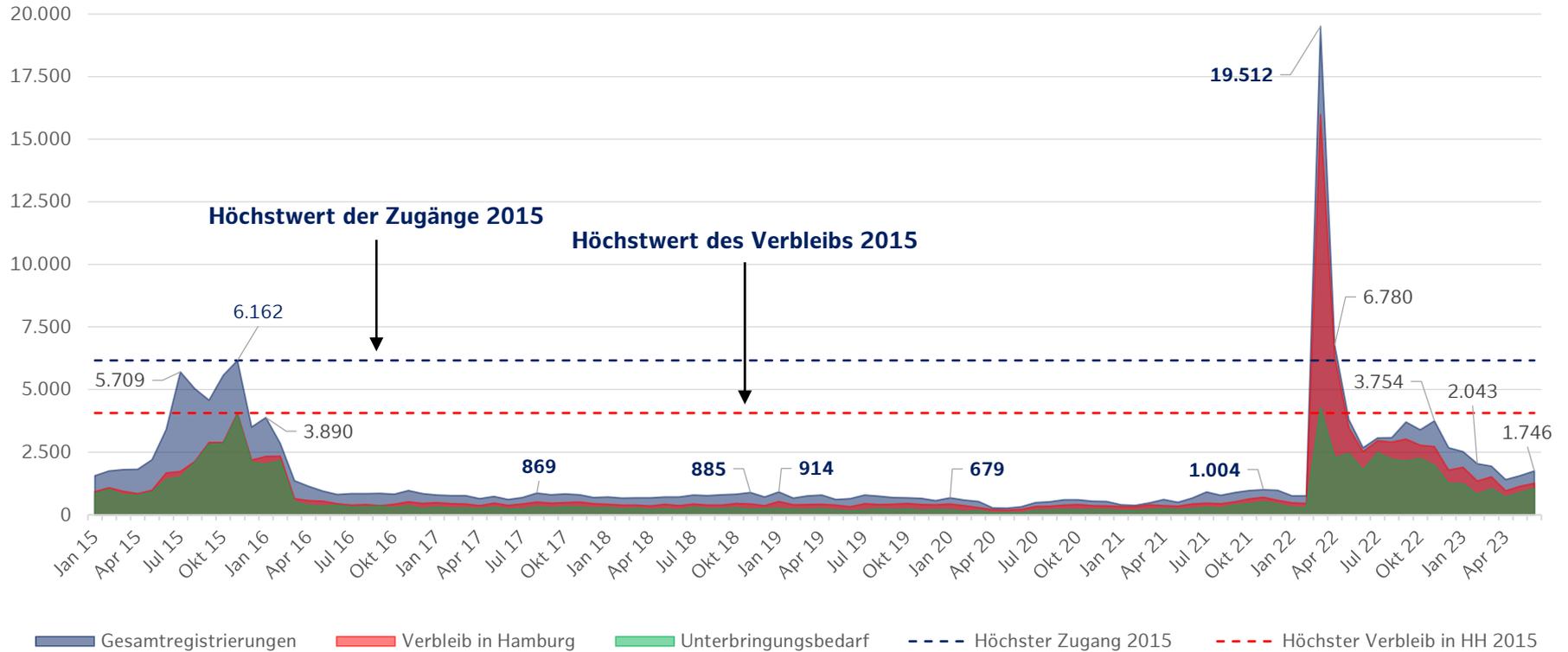


Jahr	Registrierungen
2020	5.936
2021	8.548
2022	11.754
2023	5.971 (+1.112)

● Registrierungen (Sonstige)
 ● Verbleib in Hamburg (Sonstige)
 ● Verteilung nach außerhalb (Sonstige)
 ● Unterbringungsbedarf (Sonstige)

Gesamtzugänge in Hamburg – Asyl- und Schutzsuchenden inkl. Ukraine

Vergleich Flüchtlingskrise 2015/2016 und 2022/2023



Quelle: Fördern & Wohnen, Amt für Migration / Darstellung: SFA / Stand: 01.07.2023

Prognose der Zugänge Asyl- und Schutzsuchender (ohne Zugänge aus der Ukraine) 2023/2024



I. Anpassung Kapazitätsplanung örU

Auswirkungen der Verlängerungen/ Inbetriebnahmen auf die Kapazitätsplanung

Auswirkungen der Verlängerungen auf die Kapazitätsplanung:

- In 2023 wurden bisher rd. 1.700 örU Plätze verlängert, in 2024 rd. örU 2.700 Plätze.
- Da der Großteil der bisher erzielten Verlängerungen bereits in der Kapazitätsplanung im Dezember 2022 angenommen wurde, ergibt sich für die Kapazitätsplanung ein Zugewinn von +126 Plätzen in 2023 und von +1.068 Plätzen in 2024 (aufgrund von Verlängerungen / Aussetzungen Reduzierung).
- Bei erfolgreicher Verlängerung aller sich in Prüfung befindlichen Standorte ist noch ein Zugewinn in der Kapazitätsplanung von rd. 1.125 Plätzen in 2024 möglich

Auswirkungen der Inbetriebnahmen auf die Kapazitätsplanung:

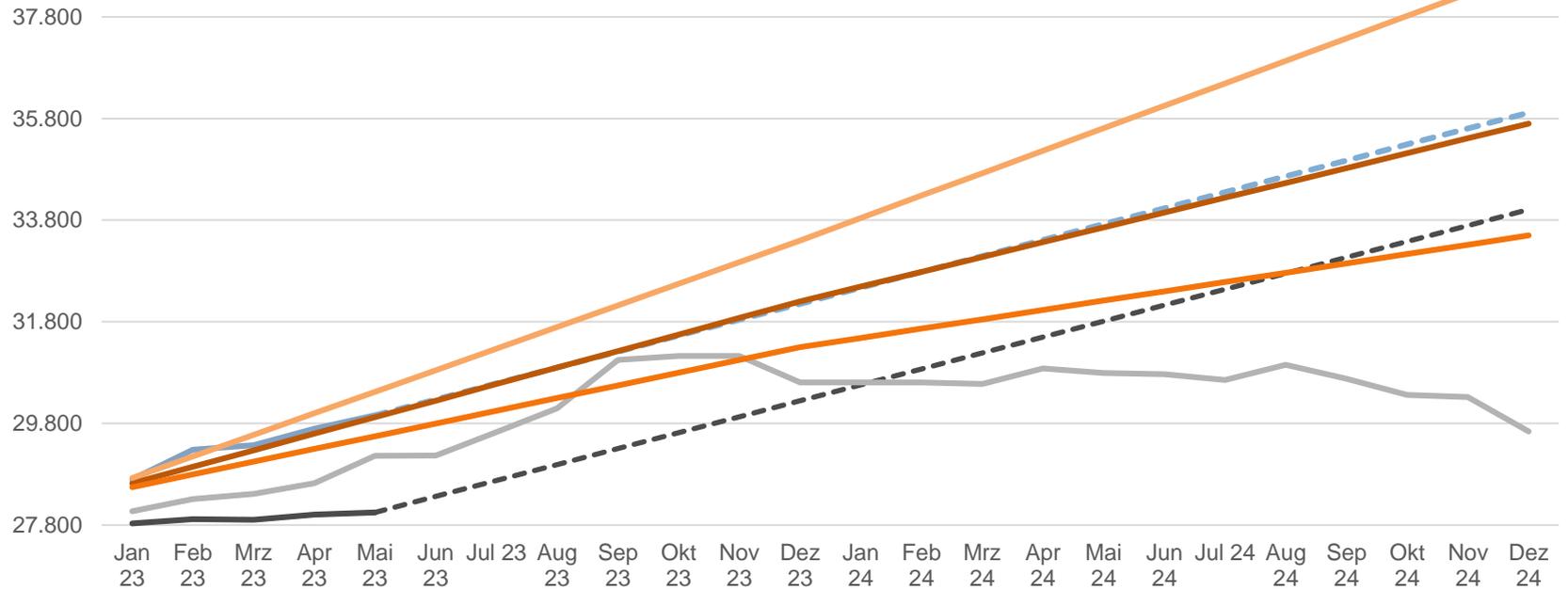
- In der Kapazitätsplanung mit Stand 30.06.2023 wird die Inbetriebnahme von rd. 3.525 örU Plätzen in 2023 und von rd. 1.180 örU Plätzen in 2024 berücksichtigt
- Der Zugewinn in der Kapazitätsplanung beträgt rd. +1.065 Plätze in 2023 und rd. +390 zusätzliche Plätze in 2024. Die restlichen Plätze waren bereits in der Kapazitätsplanung im Dezember 2022 berücksichtigt.

II. Anpassung Prognose örU

- **Die Ausgangslage (Belegung in EA und örU)** der Prognose wurde an den aktuellen Stand (31.05.2023) **angepasst**
 - **EA (ohne UKR):** Anzahl Bewohner:innen in Erstaufnahmeeinrichtungen von rd. 2.130 Personen auf rd 4.600 Personen erhöht (Stand 31.05.2023, Quelle QMM)
 - rd. + 2.470 Personen
 - **örU (ohne UKR):** Anzahl Bewohner:innen in Folgeunterkünften von rd. 27.620 Personen auf rd. 28.050 Personen erhöht (Stand 31.05.2023, Quelle Belegungsstatistik F&W)
 - rd. + 430 Personen
- **Zugänge mit Unterbringungsbedarf** nach Verteilungsentscheidung wurden **beibehalten**
 - V1 (=2022) = 500/Monat; V2 (Best Case) = 400; V3 (Worst Case) = 600
- Annahmen für **weitere Zugänge und Auszüge** wurden **beibehalten**
- Annahme **1.700 Personen im Gesamtsystem örU und EA entfallen auf EA** wurde **beibehalten** (mit BIS in LG am 09.12.2022 abgestimmt)

III. Auskömmlichkeit der örU Kapazitäten

Belegung örU zum Monatsende (Geflüchtete und Wohnungslose)



- Belegung örU
- Belegung örU inkl. Überresidente EA
- Unterbringungskapazität bei 93 % Aulastung gem. Platzentwicklung Stand 06/2023
- gem. Prognose Variante 2 (Best Case)

- - - Hochrechnung Belegung örU
- - - Hochrechnung Belegung örU inkl. Überresidente EA
- gem. Prognose Variante 1 (Fluktuation 2022)
- gem. Prognose Variante 3 (Worst Case)

III. Auskömmlichkeit der örU Kapazitäten

Unter Berücksichtigung der aktualisierten Kapazitätsplanung (Stand 30.06.2023) und der Anpassung der Prognose (Stand 31.05.2023) ergibt sich folgende Darstellung der Auskömmlichkeit:

Unterbringungsbedarf / Auskömmlichkeit örU

	31.12.2023	31.12.2024
Prognose Variante 1 ("Fluktuation 2022")	32.200 (32.200)	35.700 (35.200)
Prognose Variante 2 ("Best Case")	31.300 (30.700)	33.500 (32.600)
Prognose Variante 3 ("Worst Case")	33.400 (34.300)	38.700 (38.900)
Plätze örU	32.901 (31.437)	31.865 (29.586)
Unterbringungskapazität bei 93% Auslastung	30.598 (29.236)	29.634 (27.515)
Saldo Var 1	-1.595 (-2.964)	-6.058 (-7.685)
Saldo Var 2	-695 (-1.464)	-3.858 (-5.085)
Saldo Var 3	-2.795 (-5.064)	-9.058 (-11.385)

Weiterhin **Defizit in allen drei Varianten** zu Ende 2023 und 2024. Gründe:

- **Starker Anstieg der Belegung in EA:** Die Belegung in EA ist von rd. 2.130 Personen (Prognose Stand 09.12.2022) auf 4.600 Personen (+2.470) angestiegen, während der für EA angenommene Anteil am Gesamtsystem weiterhin nur mit 1.700 Personen berücksichtigt wird
- Bisher erzielte **Verlängerungen** (2023: rd. +1.700 Plätze; 2024: rd. +2.700 Plätze) waren überwiegend **bereits** in der Kapazitätsplanung mit Stand 09.12.2022 **eingepreist**
- Die Inbetriebnahme der **Reservestandorte Quellmoor und Am Luisenhof** hat sich von 2023 auf 2024 **verschoben** (520 Plätze)

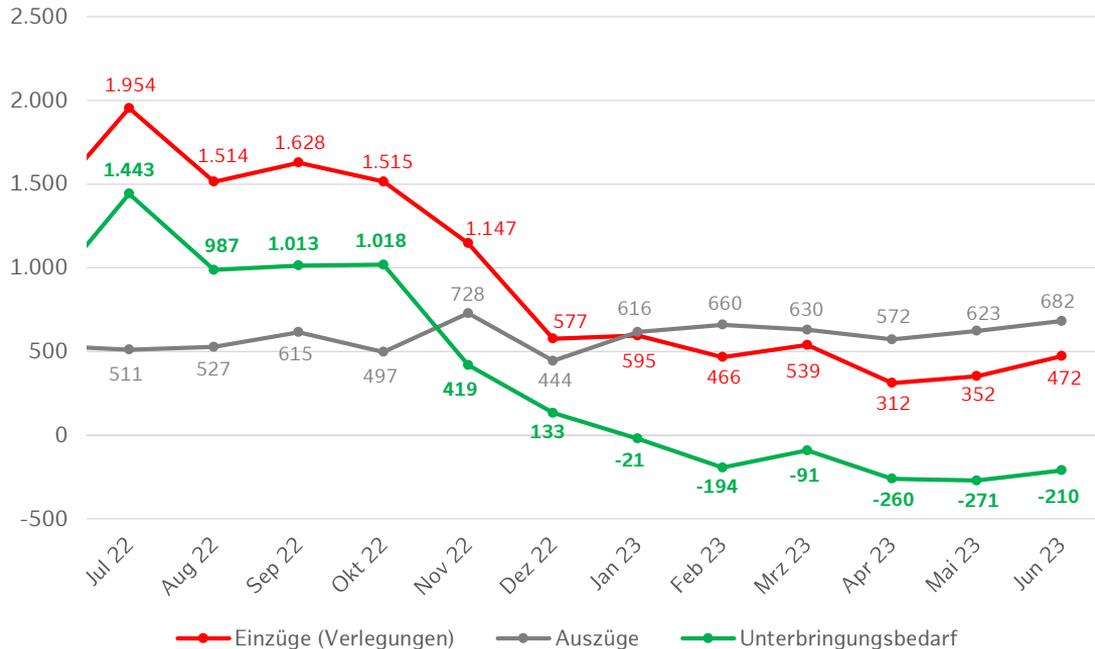
Prognose der Zugänge
Schutzsuchender aus der Ukraine
2023/1.-2. Quartal 2024



Rahmenparameter und Annahmen

- Die Prognose stellt die Kapazitäten und Unterbringungsbedarfe **ausschließlich** im Kontext **Ukraine** dar.
- Die **Systematik** der Prognose UKR lehnt sich an die Prognose für das **Regelsystem örU** an.
- Die **Datenbasis** bilden die Daten von F&W ab dem 24.02.22 zu Verlegungen, Kapazitäten, Belegungs- und Freiplatzmeldungen.
- Die Prognose UKR umfasst das **Jahr 2023** und erlaubt eine **quartalsweise** Betrachtung.

Einzüge, Auszüge und saldierter Unterbringungsbedarf (UBB) im Zeitverlauf



Monat	Einzüge ¹	Auszüge	UBB (saldiert)
Jul 22	1.954	511	1.443
Aug 22	1.514	527	987
Sep 22	1.628	615	1.013
Okt 22	1.515	497	1.018
Nov 22	1.147	728	419
Dez 22	577	444	133
Jan 23	595	616	-21
Feb 23	466	660	-194
Mrz 23	539	630	-91
Apr 23	312	572	-260
Mai 23	352	623	-271
Juni 23	472	682	-210

¹Einzüge sind identisch mit Verlegungen, welche Mo-Fr durch F&W gemeldet werden. Im Kontext der Auszüge ist es verständlicher von Einzügen zuzusprechen.

Erläuterung der 4 Szenarien für UBB Schutzsuchende Ukraine 2023/2024

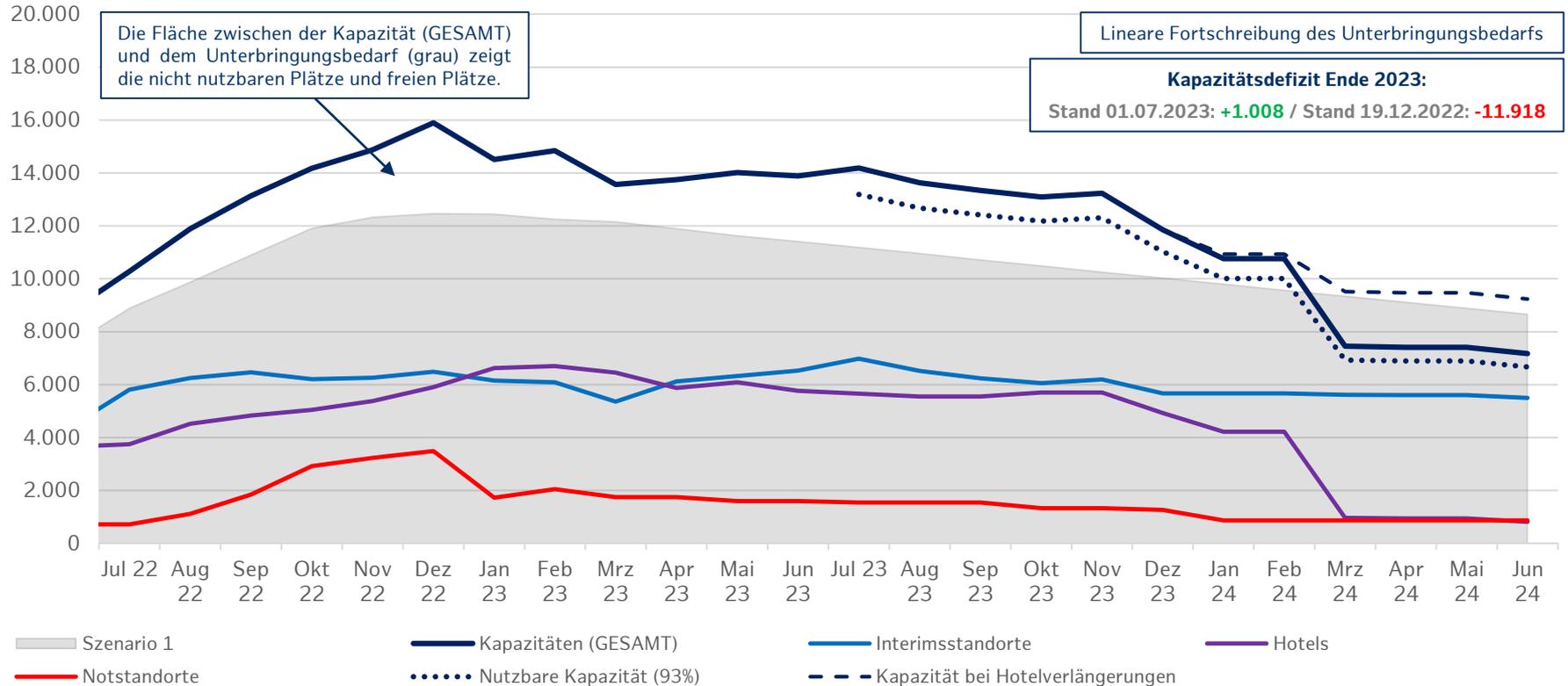
Parameter	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4
Ø Einzüge	13 (17*) pro Tag			
Annahmen	Lineare Hochrechnung	Stetiger Rückgang des UBB (ab Jul 10% pro Monat)	Steigende Zugänge (ab Aug 20% pro Monat)	Rückkehr in die UKR (ab Aug um 20% pro Monat)
UBB Ende 2023 (saldiert)	10.023	9.187	11.216	8.830
Auszüge ¹	Ø 631 (596*) pro Monat (Mittelwert: Jan 23- Jun 23)			

*Die in Klammern dargestellten Werte, stellen für einen besseren Vergleich den Stand der letzten UKR-Prognose vom 01.04.2023 dar.

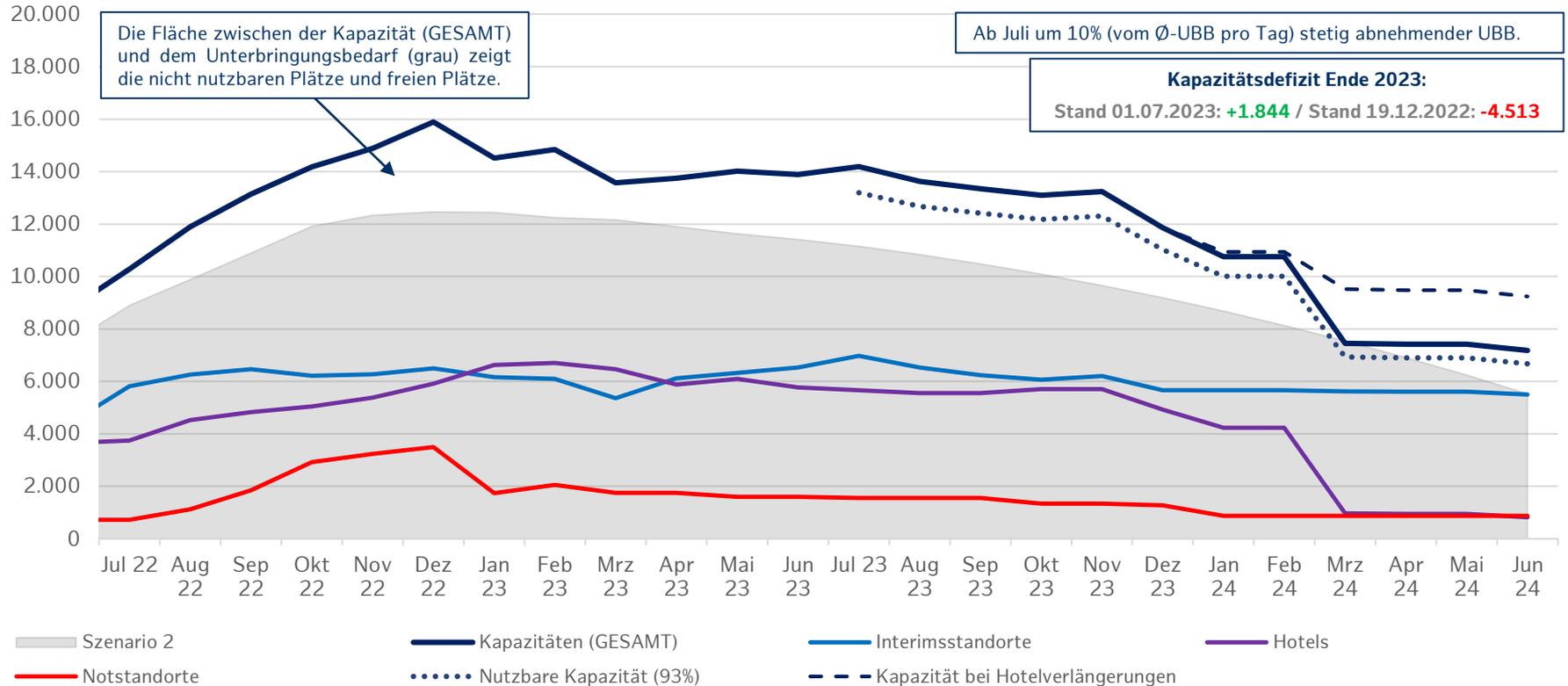
¹Seit dem 01.06.2022 werden aufgrund des Rechtskreiswechsels Gebührenbescheide erstellt. Dies hat dazu geführt, dass die Datenqualität von F&W gesteigert wurde.

Ø Einzüge	Zeitraum
129 (129*)	Zugangsstärker Monat (mit März)
73 (73*)	Zugangsstärker Monat (ohne März)
10 (17*)	Zugangsschwächer Monat
42 (49*)	Gesamtdurchschnitt (mit März)
36 (42*)	Gesamtdurchschnitt (ohne März)
13 (17*)	Letzte 56 Tage (8 Wochen)

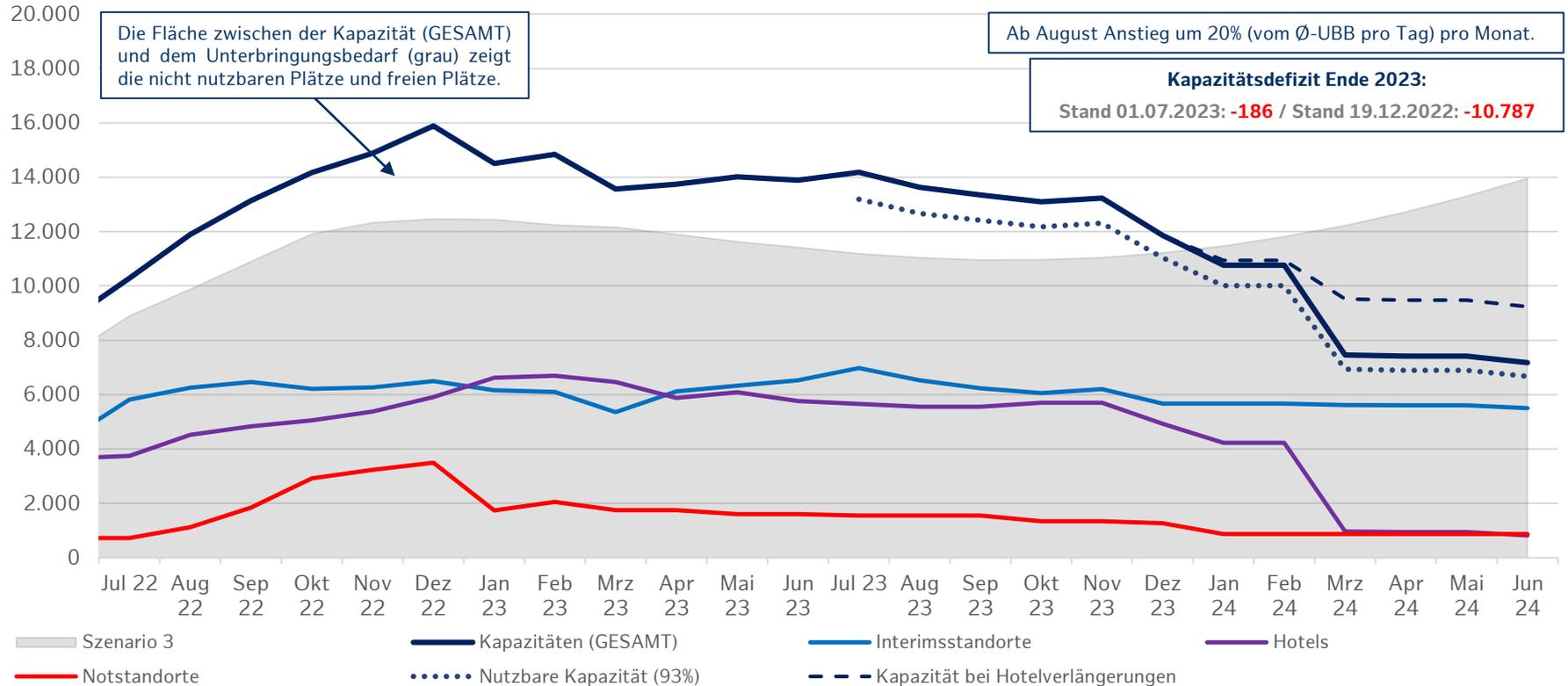
Prognose – Szenario 1: Lineare Hochrechnung – Ø letzte 56 Tage



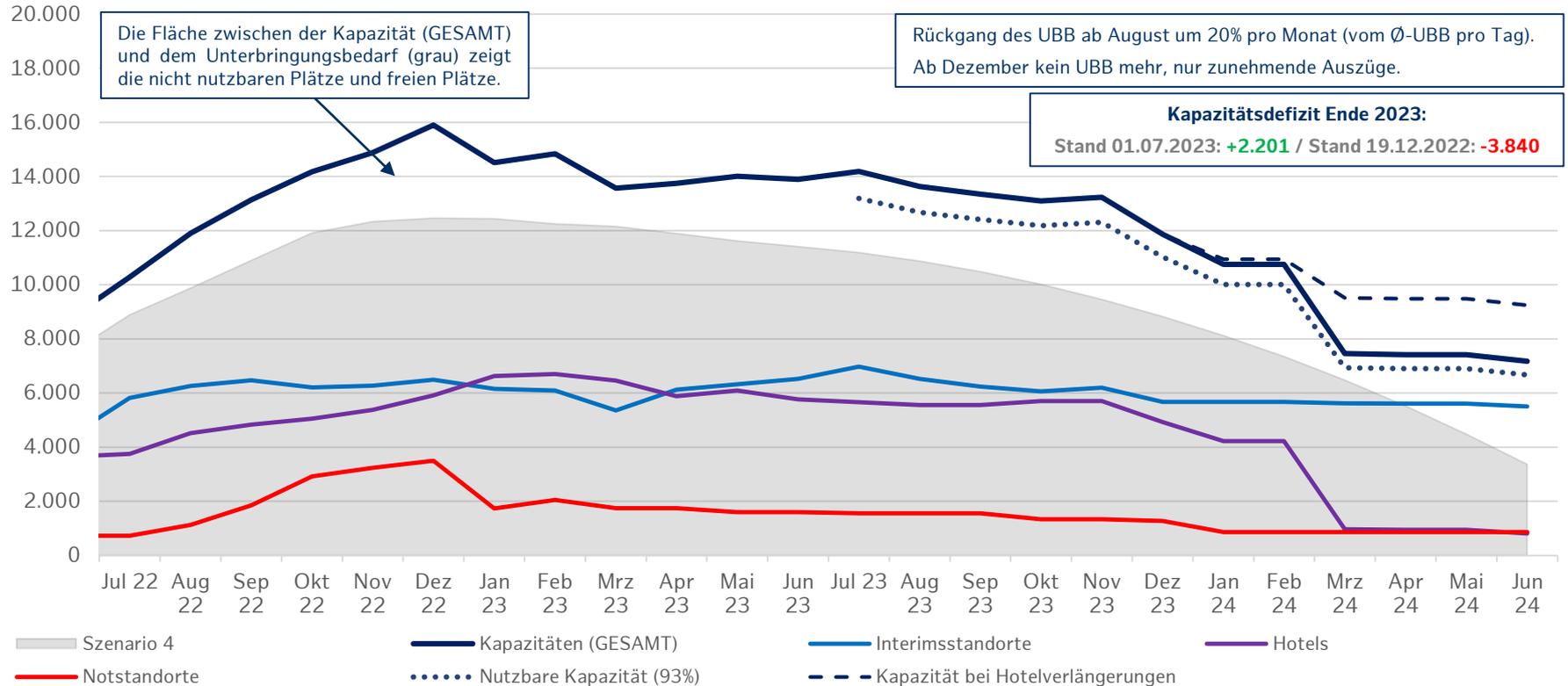
Prognose – Szenario 2: Leichter und stetiger Rückgang ab Juli 2023



Prognose – Szenario 3: „Worst Case“ – Steigende Zugänge



Prognose – Szenario 4: „Best Case“ – Steigende Rückkehr in die UKR



Auskömmlichkeit der UKR-Kapazitäten

	30.09.2023	31.12.2023	31.03.2024	30.06.2024
Prognose Szenario 1 (Letzte 56 Tage) ¹	10.719	10.023	9.341	8.658
Prognose Annahme 2 (Leichter Rückgang) ²	10.481	9.187	7.537	5.525
Prognose Annahme 3 („Worst Case“) ³	10.955	11.216	12.227	13.962
Prognose Annahme 4 („Best Case“) ⁴	10.482	8.830	6.470	3.370
Soll-Kapazität (Brutto-Kapazität)	13.345	11.861	7.453	7.175
Annahme: Nutzbare Kapazität 93% (Netto-Kapazität) (Grundlage für Berechnung des Defizits)	12.411	11.031	6.931	6.673
Saldo Szenario 1 (Saldo abzüglich 93%, (+ Hotelverlängerungen)) ⁵	1.692	1.008	-2.409 (-491)	-1.985 (-67)
Saldo Szenario 2 (Saldo abzüglich 93%, (+ Hotelverlängerungen)) ⁵	1.930	1.844	-606 (+1.312)	1.148 (+3.066)
Saldo Szenario 3 (Saldo abzüglich 93%, (+ Hotelverlängerungen)) ⁵	1.456	-186	-5.295 (-3.377)	-7.289 (-5.371)
Saldo Szenario 4 (Saldo abzüglich 93%, (+ Hotelverlängerungen)) ⁵	1.929	2.201	461 (+2.380)	3.303 (+5.222)

¹Lineare Hochrechnung / ²leichter, stetiger Rückgang ab März 2023 / ³Steigende Zugänge / ⁴Steigende Rückkehr in die UKR / ⁵Bei ziehen von Verlängerungsoptionen der Hotelkapazitäten

(ab 31.03.2024 = 2.063)

Fazit zum Unterbringungsbedarf Schutzsuchender UKR

Bei der ausschließlichen Betrachtung der UKR-Bedarfe lässt sich Folgendes feststellen:

- **Durch die Hotelverlängerung bis Ende 2023 ist das UKR-System in 3 von 4 Szenarien auskömmlich:**
 - **Best Case: + rd. 2.200 Plätze** (vorher - rd. 3.900)
 - **Worst Case: - rd. 190 Plätze** (vorher - rd. 10.800 Plätze)

Bewertung:

- Die Auskömmlichkeit ist nur gegeben, wenn der Ø-tägliche Unterbringungsbedarf weiterhin vergleichsweise niedrig bleibt (akt. 13 Pers.) und die hohen Auszugszahlen sich gleichbleibend weiterentwickeln
- Das gilt trotz der bisherigen „Umrountung“ und Mischbelegungen von Interims- zu örU-Standorten in erheblichem Umfang.

Fazit - Gesamtsystem UKR + Asyl

- Bei Fortschreibung der Szenarien ist das Defizit in 2023 zwar gesunken, führt aber **im Worst Case** nach wie vor zu einer **Unterdeckung** und steigt in 2024 nochmal erheblich an.
- Gleichzeitig ist der weitere **Ausbau** im Rahmen der städtischen Möglichkeiten **zunehmend anspruchsvoll**.
- Gleichwohl ist der **Platzbedarf** in 2023 und den Folgejahren **unverändert hoch**.
- **Das Best Case-Szenario setzt voraus**, dass Schutzsuchende aus der Ukraine stark zunehmend in die Ukraine zurückkehren und auch dort verbleiben und der monatliche Unterbringungsbedarf von sonstigen Asyl- und Schutzsuchenden 400 nicht übersteigt. Dieses Szenario wird nach derzeitigem Stand nicht erwartet.
- **Das Worst Case-Szenario setzt voraus**, dass in beiden Prognosen die Zugänge deutlich ansteigen, insbesondere bei Schutzsuchenden aus der Ukraine. Dieses Szenario ist unter anderem angesichts der Zugangszahlen im Bereich sonstiger Asyl- und Schutzsuchender und des bevorstehenden Winters in der Ukraine nicht ausgeschlossen.

Best Case

Ukraine	Asyl	GESAMT
+2.200 (vorher -3.900)	-700 (vorher -1.500)	+1.500

Worst Case

Ukraine	Asyl	GESAMT
-200 (vorher -10.800)	-2.800 (vorher -5.000)	-3.000

Die Werte in Klammern beziehen sich auf die Prognose im Dezember 2022 (inkl. der zu der Zeit bestehenden Kapazitätsplanungen und Zugangsentwicklungen).